KNOPP

Adolf-Oesterheld-Str.1
D-97337 Dettelbach
Tel: +49(0)9324/9199-0
info@knopp-chemie.com
knopp-chemie.com

CONTOPP® XtraCem 10

CHARAKTERISTIK

PRODUKTBESCHREIBUNG

Schwindarmer, ternärer Schnellzement der Schwindklasse SW1 zur Herstellung von schnell-belegereifen Zementestrichen für Innen- und Außenanwendungen mit einer Verarbeitungszeit von bis zu 2 Stunden.

- 6 – 12 Tage Belegereife je nach Mischungsverhältnis
- Extra spannungsfrei und schwindarm durch formstabile Aushärtung
- Schwindklasse SW1
- Schnell belastbar aufgrund hoher Frühfestigkeiten
- Hohe Endfestigkeit
- Lange Verarbeitungszeit
- Früh begehbar

ANWENDUNGSGEBIET

- Projektbindemittel zur Herstellung von Verbundestrichen und schwimmenden Estrichen auf Trennlage und Dämmung sowie Heizestrichen
- Zur Aufnahme von allen gängigen Oberbodenbelägen
- Für Innen- und Außenbereiche geeignet
- EMICODE EC1^{plus}

GEV-EMICODE® EC 1 PLUS sehr emissionsarm

TECHNISCHE DATEN

KENNDATEN*

Farbe:	Grau
Verarbeitungstemperatur:	+ 5 °C bis 25 °C bodennahe Temperatur
Verarbeitungszeit:	120 Minuten
Belegreife ≤ 2,0 CM-%:	6 Tage bei Mischung 1 : 4 8 Tage bei Mischung 1 : 5 12 Tage bei Mischung 1 : 6
Festigkeitsklassen:	CT-C30-F5 – CT-C50-F6 je nach Mischungsverhältnis
Begehbarkeit:	ca. 12 Stunden
Funktionsheizen:	2 Tage nach Estricheinbau
Haltbarkeit:	ca. 12 Monate – sonnengeschützt und frostfrei lagern
Lieferform:	Papiersack 25 kg netto

*alle Angaben bei 20 °C und 65 % rL und Siebline A/B

MISCHUNGSMODELL

pro 200 l. Mörtelvolumen

Rezeptur	1 : 6	1 : 5	1 : 4	Einheit
CONTOPP® XtraCem 10	50	63	75	kg
Zuschlag A/B 8	320	310	300	kg
w/z-Wert	0,42	0,38	0,36	kg

MATERIALBEDARF

pro m² und 10 mm

Bindemittel	1 : 6	1 : 5	1 : 4	Einheit
CONTOPP® XtraCem 10	2,5	3,1	3,7	kg

BIEGEZUGFESTIGKEIT

nach DIN EN 13813

Estrichalter	1 : 6	1 : 5	1 : 4	Einheit
28 Tage	F5	F5	F6	N/mm²
14 Tage	F4	F5	F6	N/mm²
3 Tage	F3	F4	F5	N/mm²

DRUCKFESTIGKEIT
nach DIN EN 13813

Estrichalter	1 : 6	1 : 5	1 : 4	Einheit
28 Tage	C30	C40	C50	N/mm²
14 Tage	C25	C35	C45	N/mm²
3 Tage	C20	C30	C40	N/mm²

OBERFLÄCHEN-ZUGFESTIGKEIT
nach DIN EN 13813

Estrichalter	1 : 6	1 : 5	Einheit
28 Tage	≥ 1,5	≥ 2,0	N/mm²

* Zur Erhöhung der Oberflächenfestigkeit ist der Estrich im Anschluss an die Glättarbeiten für 24 Stunden mit Folie abzudecken. Neben dem Mischungsverhältnis ist die Oberflächenzugfestigkeit auch maßgeblich von der Ausführung (insbesondere Oberflächenbearbeitung), der Nachbehandlung und den Umgebungsbedingungen abhängig.

BELEGEREIFE*

Mischung	Tage	beheizt	unbeheizt
1:6	12	≤ 1,8 CM-%	≤ 2,0 CM-%
1:5	8		
1:4	6		

Dieser ideale Estrichmörtel kann nur unter Einhaltung der unten aufgeführten Vorbereitungshinweise hergestellt werden. Die Angaben beziehen sich auf 50 mm bei unbeheizten Estrichen und 65 mm bei beheizten Estrichen, normale klimatische Bedingungen bei + 20 °C und einer relativen Luftfeuchte von 65 %.

SCHWINDKLASSE
nach DIN 18560-1

Estrichalter	1 : 5	Einheit
90 Tage	SW1 (schwindarm)	ΔL < 0,2 mm/m

HINWEISE ZUR VERARBEITUNG

AUSGANGSSTOFFE
- Gewaschener Estrichsand A/B 8 nach DIN EN 13139

VERARBEITUNG
- Zum Anmischen sind alle gebräuchlichen Estrichmischpumpen geeignet. Die individuellen Füllmengen der Maschinenhersteller sind zu beachten.
- Estrichmörtel im gewünschten Mischungsverhältnis gemäß „Mischungsmodell" (Seite 1) anmischen. Sandzugabe ca. 25 Schaufeln bei Mischungsverhältnis 1 : 4, 30 Schaufeln bei Mischungsverhältnis 1 : 5 und ca. 35 Schaufeln bei Mischungsverhältnis 1 : 6.
- Bei der Wasserzugabe ist die Sandfeuchte zu berücksichtigen. Die Wasserzugabe liegt im Normalfall zwischen 10 – 14 Litern pro Mischung. Der Gesamtwassergehalt beträgt ca. 27 Liter bei Mischungsverhältnis 1 : 4 (W/Z-Wert 0,36), ca. 24 Liter bei Mischungsverhältnis 1 : 5 (W/Z-Wert 0,38) und ca. 21 Liter bei Mischungsverhältnis 1 : 6 (W/Z-Wert 0,42).
- Keine weiteren Zemente oder Estrichzusatzmittel anderer Hersteller beimischen.
- Mischdauer mindestens 2 Minuten nach Zugabe aller Bestandteile.
- Die Verarbeitungszeit des Frischmörtels beträgt 2 Stunden bei 20 °C. Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit, tiefere verlängern diese.

BAUKLIMATISCHE BEDINGUNGEN
- Schutz vor Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung während der Erhärtung. Bei Flächen im Zugluftbereich, bei Außenflächen und/oder geringer relativer Luftfeuchte ist der Estrich vor zu schnellem Wasserentzug durch das Abdecken mit einer Folie zu schützen.
- Abtransport überschüssiger Feuchtigkeit durch zugfreie Querlüftung (4 x tägl. 20 – 30 Min).
- Bauart und Baustellevorbereitung gemäß DIN 18560.

HINWEISE ZUR BELAGSVERLEGUNG
- Vor Verlegung des Oberbodens muss die Restfeuchte des Estrichs nach DIN 18560-1 mit der CM-Methode gemessen werden.
- Nach DIN 18560-1 darf eine Verlegung aller Bodenbeläge unter einer Restfeuchte von 2,0 CM-% bei unbeheizten Systemen und unter 1,8 CM-% bei beheizten System erfolgen.

ALLGEMEINE HINWEISE

SICHERHEIT

- Bei Verwendung unserer Erzeugnisse ist generell die allgemeine Arbeitshygiene einzuhalten. CONTOPP® XtraCem 10 enthält Zement und kann deshalb Hautreizungen und schwere Augenschaden verursachen. CONTOPP® XtraCem 10 darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.
- BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
- An einem trockenen Ort aufbewahren.
- Inhalt/Behälter REPASACK-Rücknahmesystem entsorgen.
- GISCODE ZP1 = zementhaltiges Produkt, chromatarm

NORMEN UND PRÜFVORSCHRIFTEN

- DIN EN 13813: Estrichmörtel und Estrichmassen
- DIN EN 13139: Gesteinskörnung von Mörtel
- DIN EN 1991-1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke
- DIN 18560: Estriche im Bauwesen, Teile 1 – 7
- BEB (2011): Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen

KOMMENTAR

Die von uns verarbeiteten Rohstoffe und produzierten Erzeugnisse unterliegen strengen Werkskontrollen. Beim Einsatz dieses Bindemittels dürfen Zusatzmittel nur Freigabe durch die KNOPP-Anwendungstechnik angewendet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass unsere Erzeugnisse und das Verfahren auf ihre Eignung für die zu erwartenden Baustellenbedingungen zu prüfen sind. Wesentlich für die Güte des Estrichs sind Sand und Zementqualität, Mischverhältnisse und Verarbeitung entsprechend anerkannten Regeln der Estrichverlegetechnik. Da wir keine Kontrolle über die Baustellenbedingungen oder die Bauausführung besitzen, kann aus diesem Merkblatt keinerlei rechtliche Haftung abgeleitet werden. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorhergehenden Exemplare ihre Gültigkeit.

STAND: 01.09.26